

mäßigten und reinen Elementen der Republikaner und Demokraten eine neue Partei, die eine vermittelnde und auch abgebende Zwischenstellung zwischen den beiden Hauptparteien einnehmen sollte, die sogenannte Mugwump-Partei, zu gründen, gab aber den Versuch bald wieder auf. 1876 unterstützte er Rutherford B. Hayes und wurde nach dessen Amtsantritt von ihm zum Minister des Innern ernannt, zur höchsten Stellung, welche je ein Ausländer in den Vereinigten Staaten bekleidet hat. Als Minister des Innern vom Jahre 1877 bis 1881 bewährte Schurz seine Tüchtigkeit und redliche Gesinnung durch die rasche Beendigung der Wirren in den in der Rekonstruktion begriffenen Südstaaten. 1881 bis 1883 redigierte er die New York „Evening Post.“ Im Herbst 1884 zeichnete er sich durch seinen Kampf gegen Blaines Kandidatur um das Präsidentenamt aus und half bei der Wahl Cleveland's. Danach zog er sich mehr von der aktiven Politik zurück und trat nur in der Bryan-Compagnie mit zündenden Reden und Schriften gegen die Silberwährung ins Feld.

Als Schriftsteller hat er sich einen Namen gemacht, sein „Life of Henry Clay“ gilt für eine der besten Biographien des amerikanischen Staatsmannes. Als letztes seiner Werke ist gerade jetzt seine Selbstbiographie im Erscheinen begriffen.

Berichtigung.

Ich der Unterzeichnete erkläre hiermit, daß ich die Person bin, welche in einer gewissen Korrespondenz genannt ist, welche unter Datum des 11. Mai 1906 im „St. Peters Bote,“ erschien; daß die Darlegung in jener Korrespondenz vollständig unrichtig ist; daß ich an jenem Tage eine bedeutende Menge, sowohl von Branntwein als auch von Bier zu mir nahm, und nicht bloß zwei Glas Bier, wie angegeben; und daß ich in einem solchen Zustande war daß ich mich nicht deutlich erinnern kann was vorfiel und nicht weiß wie, wann und wo mein Geld abhanden kam. Ferner erkläre ich daß das betreffende Hotel sowie dessen Manager und Angestellte vollständig schuldlos sind da ich keine mit Betäubungsmitteln vermischte Getränke erhielt, und daß ich in das in der Korrespondenz bezeichnete Zimmer ohne Wissen des Managers oder der Angestellten des Hotels gebracht wurde; daß ich mit verschiedenen Leuten in der Stadt herumging und verschiedene Geschäftshäuser besuchte während ich unter dem Einflusse geistiger Getränke war und bevor ich zum Hotel zurückkam. Ich erkläre daß mir keine Betäubungsmittel auf irgend welche Weise beigebracht wurden, wie man aus genannter Korrespondenz entnehmen könnte und widerrufe hiermit jede Darstellung hinsichtlich dieser Angelegenheit, die ich etwa irrtümlich gemacht habe und bezeichne jeden Schluß in diesem Sinne, der aus genannter Korrespondenz gezogen wird, als falsch.

Jos. Dietman

Unterzeichnet zu Humboldt am 19. Tage des Mai 1906 in Gegenwart von A. J. Kruse.

Ein Protestant über die katholischen Orden.

Die katholischen Orden sind jüngst in der bayerischen Reichsratskammer

von einem Protestanten in so freimütiger, wohlwollender und sachlicher Weise verteidigt worden, daß — Erzbischof Dr. v. Stein seinen wärmsten und tiefgefühltesten Dank ausdrückte. Dieser Dank gilt dem Frhrn. v. Cramer-Klett. Dieser gehört der protestantischen Konfession an, hatte aber durch seine vielfachen Berührungen mit den Benediktinern Gelegenheit, das kath. Ordenswesen kennen zu lernen.

Reichsrat Freiherr v. Cramer-Klett nannte die Orden die Elite, die Auslese des gesamten Christentums. Er habe es am eigenen Leibe erfahren, welchen Stoß nach vorwärts, welche Veranlassung zur Beurteilung ernster sittlicher Probleme und zur Erhaltung der Ideale die nähere Betrachtungen des Ordenslebens der abendländischen Kirche gewährt; er müßte ein rechter Pharisäer sein, wenn er nicht glauben möchte, daß eine Reihe von jungen Leuten von krummen auf gerade Wege geführt werden, wenn nicht vor denselben bewahrt werden durch eine wenn auch nur oberflächliche Betrachtung dieses Lebens. Freiherr v. Cramer-Klett begründet sein hohes Lob auf die Orden nicht aus der geschichtlichen Vergangenheit, sondern er schöpft ausdrücklich aus der Gegenwart. Er nannte die Orden die Auslese des Christentums, weil sie in einer Zeit, deren Prinzip das „sich ausleben“ ist, das Christentum in die Tat übersetzen, in Armut, Selbstverläugnung und Gehorsam. Die Orden seien der lebendige Gegenbeweis für die Dogmen derer, welche die Welt von Dogmen befreien wollen.

Ein so freimütiges, sachliches, von jeder Voreingenommenheit freies Urteil eines Protestanten ist reichliche Entschädigung für die fortwährenden Angriffe auf das Ordenswesen und die hämischen Bekräftigungen, wie sie unausgesetzt in der kircheneindlichen Presse zu finden sind. Reichsrat Frhr. v. Cramer-Klett charakterisierte auch sehr treffend den Grund dieser Angriffe. „In allen Fällen, sagte er, wo sich eine Bewegung gegen Kirche und Christentum breit macht, wird die erste Spitze gegen die Klöster gerichtet sein. Das trifft den Kern der Frage. Die Geschichte ist der lebendige Beweis dafür. Der offizielle preussische Kulturkampf im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts ist sogar formell mit einem Ordenssturm eingeleitet worden.“ Ebenso der Kulturkampf in Frankreich. Der Grund, für die Feindschaft, so führte Frhr. v. Cramer aus, liegt darin, daß die Orden diejenigen, welche jede Autorität angreifen wollen, und denen die Materie am höchsten steht, am unbequemsten sind.

Zu diesen tatsächlichen Verhältnissen aus der Gegenwart fügte der Präsident des protestantischen Oberkonfistoriums Bayerns Dr. v. Schneider noch Momente aus der Vergangenheit hinzu. Die kirchlichen Orden hätten im Mittelalter sich große Verdienste nicht bloß um die Verbreitung des Christentums, sondern auch um die Verbreitung der Bildung erworben. Er erkenne an, daß die katholischen Orden sich ausgezeichnete Verdienste erworben haben.

Bank of British North America.

Bezahltes Kapital \$4.866.666.00
Res. \$1,946.666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Spartasse. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Spartasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweig: Rosthern, Dute Lake, Battleford, Forton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

St. Raphaels-Verein,

für Einwanderer.

Vertrauensmann für Winnipeg ist hochw. Herr F. Woodcutter, in der Dominion-Immigration-Office, nahe der C. P. R. Station.

The Windsor

THE

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Haslam, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Entlaufen.

Eine schwarze Stute. Ungefähr 7 bis 8 Jahre alt. Gewicht ungefähr 1000 Pfund. Brandzeichen an der linken Schulter. Sehr schön. Hat einen breiten weißen Streifen am Kopfe zwischen den Augen. Man benachrichtige den Eigentümer

Jos. Bieringer,
FULDA, SASK.

Warum also die Feindschaft gegen die Orden auch in protestantischen Kreisen? Dr. Schneider führt aus, daß durch die Reformation die Stellung der protestantischen Kirche gegenüber den Orden eine grundsätzlich verschiedene geworden. Luther habe zum Ausdruck gebracht, daß es keine Unterscheidung zwischen den Christen gibt, daß namentlich die schönen großen Tugenden der Nächstenliebe und was damit zusammenhängt, auch ohne die Form des Ordenswesens geübt werden können. Damit reißt Dr. v. Schneider offene Türen ein; was er da sagte, ist unbestritten. Niemand aber wird bezweifeln, daß das christliche Lebensideal, die christliche Vollkommenheit, seine schönste und herrlichste Blüte im Ordensleben entfaltet, welches ein Bollwerk des Christentums bildet. Keine Konfession hat etwas auch nur annähernd Gleichartiges aufzuweisen. Das sollte der Protestantismus ruhig anerkennen.

Der Pionier-Store von Humboldt.

Gottfried Schaeffer, Eigentümer

Durch einen Großhändler ist es mir gelungen, einen großen Posten Ware zu erlangen, zu noch nie dagewesenen Preisen, und werde ich dieselbe auch zu solchen Preisen wieder verschleudern, nur gegen baar.

Hiermit eine Probe:

5 1/2 "	gerösteter Kaffee	\$1.00
8 "	grüner Kaffee	\$1.00
6 "	weiße Bohnen	25c
6 "	Graupen, (Pot Barley)	25c
3 "	Kosinen	25c
3 "	Plammen	25c
16 "	Weiz	\$1.00
1 "	Kannen Backpulver	17 1/2c
2 "	Korn Stärke	15c
1 "	Glanz Stärke	10c
3 zwei Pf.	Kannen Erbsen	25c
	Alle Sorten Kautabak, 3 für	25c
	Blättertabak, per Pf.	20c
1 Pf.	Horse Shoe Rauchtobak	55c

Mehl und Futter:

Langham's Best per Sack	\$2.25
Strong Baker's	\$2.00
XXXX	\$1.20

Meine Frühjahr's Schnittwaren sind soeben angekommen; die größte Auswahl in Humboldt. Brautleute finden bei mir, was für solche Gelegenheiten nötig ist. Ferner habe ich die Agentur für Maschinerie. Soeben erhalten eine Carload Deering Grassmäschinen und Rechen. Kommt und überzeugt euch selbst ob es nötig ist, bei Andersgläubigen zu kaufen.

Achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schaeffer,
Humboldt, Sask.

Humboldt Meat Market

John Schaeffer, Eigentümer.

frisch geschlachtetes Beef beim Viertel. Schafffleisch, Schweinefleisch u. s. w.

Alle Sorten frisches Fleisch. Selbstgemachte Würst stets an Hand. Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft.

Soeben erhalten: Eine Sendung dreijähriger Zugochsen, die ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen verkaufe.

John Schaeffer, Humboldt, Sask.

Aufgemerkt

! ihr Farmer !

Wir machen bekannt, daß wir eine Carladung Bindeschnur bestellt haben und daß wir in der Lage sind, Bestellung von Bindeschnur entgegen zu nehmen. Wir garantieren beste Qualität, und da wir eine Carladung bekommen, so können wir zu den billigsten Preisen verkaufen. Wir haben bereits Bindeschnur-Muster anhand und sie können jedem Besteller zur Ansicht vorgelegt werden. Da das Gerücht umgeht, daß wir keine Bindeschnur erhalten können, so zeigen wir hiermit an, daß daselbe erlogen ist. Wir haben die McCormick und Deering Sämaschinen, Disken und Eggen anhand und laden alle zu freundschaftlicher Bestellung ein.

INTERNATIONAL
HARVESTER CO.

C. L. MAYER - - - Agent.
JOHN MAMER - - -

HUMBOLDT

....Livery-Hall....

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Leihstall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das Beste besorgt. Wenn in Humboldt, versucht es mit meinem Stall.

Ergebenst, AUG. STEFFENS.